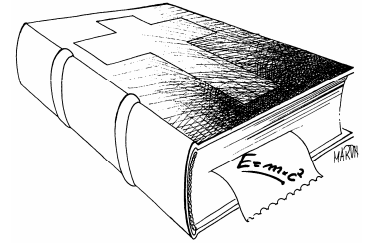

ANDACHT



Liebe Leserinnen, liebe Leser ,

Advent – das heißt Ankunft oder auch Nahen und kommt aus dem Lateinischen. Da naht also Etwas oder Jemand. Eine Ankunft wird angekündigt. Wir Christen wissen natürlich, dass damit die Geburt des Gottessohnes gemeint ist. Gott schickt uns seinen Sohn. Er wird Mensch – ein Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen. Und auch, wenn über diese Menschwerdung des Gottessohnes ein göttliches Geheimnis liegt, welches sich unserer verstandesmäßigen Deutung entzieht, macht es diese Adventszeit, die Zeit des Wartens auf das göttliche Kind in der Krippe, so besonders.

Im Alltag ist das allerdings gar nicht so einfach : Lebkuchen, Stollen, Spekulatius und andere für den Advent und Weihnachten typische Süßigkeiten, liegen bereits seit Ende August in den Regalen der Supermärkte. Die Weihnachtsdekoration wird uns schon im Oktober präsentiert und soll zum Kauf inspirieren. Und spätestens da denken wir : Weihnachten? Ist es schon wieder so weit ? Für mich persönlich ist das immer sehr verwirrend. Im Spätsommer die Lebkuchen beim Einkaufen zu sehen, macht mich ärgerlich. Dann schimpfe ich auf den ganzen gierigen Kommerz. Für mich ist noch Sommer und basta ! Im Oktober nerven mich die angebotenen Weihnachtskugeln und diverser Weihnachtsschmuck, da bin ich gerade erst im Herbst angekommen. Aber dann geht alles sehr schnell. Plötzlich steht der erste Advent vor der Tür. Dann beginnt das Hetzen von Weihnachtsmarkt zu Weihnachtsfeier zum Besorgen der Geschenke und schließlich zum Putzen, Backen und Kochen für die bevorstehenden Feiertage. Wenn dann der Heilige Abend bevorsteht, suche ich nach dem „ Weihnachtsgefühl“. Da ist es auch kein Trost, dass es den anderen Menschen um mich herum ebenso ergeht. Es will einfach nicht Weihnachten werden in mir. Als ich mir Gedanken über diesen Text machte, fiel mir die Adventszeit meiner Kindheit wieder ein. Advent, das war damals für mich eine mystische, geheimnisvolle Zeit. In meiner Erinnerung tauchen verschiedene Bilder auf: Das frühe Dunkelwerden, Kerzenlicht, der Duft von Tannengrün, gemeinsames Plätzchenbacken, Adventssonntage vor dem Adventskranz und mit Weihnachtsliedern von der Schallplatte....Bilder der Geborgenheit und der Vorfreude auf das Kommende. Und ich spürte, der Höhepunkt steht noch bevor: Der Heilige Abend mit Gottesdienst, Bescherung und Festessen in der Familie. Wenn die Orgel erklang und die Kinder zum Krippenspiel einzogen und wir alle gemeinsam „Macht hoch die Tür“ anstimmten, dann war in mir Weihnachten. Ich wünsche uns allen, dass wir den Zauber von Advent und Weihnachten spüren dürfen. Die große Freude über dieses kleine Kind in der Krippe, das die Liebe Gottes bezeugt. Ein Ereignis, das unser Leben hell und froh machen soll und uns befähigt, diese Liebe weiterzugeben an alle Menschen, die uns begegnen. Hören wir auf die Worte des Engels, der uns zuruft: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude.....denn euch ist heute der Heiland geboren....“

Bleiben Sie behütet! Schauen Sie auf das Licht und den Stern! Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit !

Ihre Kerstin Strüber

UNSERE PASTORIN STELLT SICH VOR

Liebe Gemeinde,

gerade haben wir Pastor Bünning verabschiedet am 7. Oktober, da wurde ich auch schon eingeführt im Gottesdienst am 4. November. Für Sie ein schneller Wechsel.

Ich bedanke mich bei allen, die zur Einführung mit dabei waren, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag gelingt. Für mich war es aufregend und ist es noch. Alles mache ich hier zum ersten Mal. Zum Glück sind die anderen MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde schon länger dabei und wissen, was zu tun ist. Die Stadt habe ich schon ganz gut kennengelernt bei der Wohnungssuche in den Sommermonaten. Da gab es bereits einige Begegnungen und Gespräche. Also war auch dies eine gute Übung.

Nun versuche ich die verschiedenen Aktivitäten der Kirchengemeinde zu besuchen. Einige Termine sind auch schon gewesen: Unterricht, Gottesdienste, Andachten. Schon planen wir Advent und Weihnachten.

Ich hoffe, es bleibt Zeit und Muße für Gespräche und für Ideen, die wir austauschen sollten.

Vielleicht haben Sie schon länger einen Wunsch für die Gemeindegarbeit und wollen sogar selbst mitmachen bei der einen oder anderen Sache. Das ist immer willkommen.

Ich freue mich jedenfalls hier zu sein und hoffe auf viele schöne Begegnungen und gemeinsame Veranstaltungen. Noch bin ich dabei alles kennenzulernen. Helfen Sie mir, die Stadt und die Dörfer zu entdecken, die Kirchen, die Kommunen, die Vereine, die Kultur, die Landschaft....

Ich bin in Mecklenburg auf einem Bauernhof aufgewachsen und in Krakow am See zur Schule gegangen, habe in Potsdam an einem kirchlichen Seminar Abitur gemacht, in Leipzig und Berlin Theologie studiert und dann auch in Leipzig das Ende der DDR erlebt.

Danach bin ich zu einem Masterstudium in die USA gegangen, habe seit meiner Rückkehr 1995 in Berlin in der Wirtschaft gearbeitet und mich 2006 um ein Vikariat in der Mecklenburgischen Landeskirche beworben. Das konnte ich in Neustrelitz machen. 2009 kam ich in die Gemeinde Kittendorf mit insgesamt fünf Kirchdörfern. Nach fast 10 Jahren war ich bereit einmal die Pfarrstelle zu wechseln. Nun bin ich bei Ihnen schon sehr freundlich aufgenommen worden und hoffe auf ein gutes, fruchtbringendes Miteinander.

Ihre Pastorin Rita Wegner



Kalenderblatt

8. Dezember, 17.00 Uhr, St. Nicolai: Texte und Musik zum Advent.

16. Dezember, 17.00 Uhr, St. Nicolai: Bläsermusik im Kerzenschein. (Siehe Musikseite)

21. Dezember, 19.00 Uhr, St. Nicolai: Advents- und Weihnachtskonzert der 3 Röbeler Chöre und des Posaunenchores.

24. Dezember, Heiliger Abend:

14.00 Uhr Ludorf

14.00 Uhr Bollewick

15.30 Uhr St. Nicolai

17.00 Uhr St. Marien

17.00 Uhr Minzow

22.00 Uhr St. Marien



26. Dezember, 10.00 Uhr, St. Nicolai: Gemeinsamer Gottesdienst für die gesamte Gemeinde

31. Dezember, 16.00 Uhr, St. Nicolai: Silvestergottesdienst mit Beichte

1. Januar, 16.00 Uhr, St. Nicolai: Neujahrsgottesdienst

Achtung: Der Gottesdienst am 1. Weihnachtstag entfällt. Der in den vergangenen Jahren in Ludorf gefeierte Gottesdienst am 2. Weihnachtstag für die gesamte Gemeinde findet in Röbel in St. Nicolai statt.

Musik und Texte zur Heiligen Nacht am 24. Dezember um 22.00 Uhr in der Marienkirche Röbel! Herzlich willkommen!

Die Nacht wird nicht ewig dauern. Es wird nicht finster bleiben. Die Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht, werden nicht die letzten Tage sein. Wir schauen durch sie hindurch, vorwärts auf ein Licht, zu dem wir jetzt schon gehören und das uns nicht loslassen wird. (Helmut Gollwitzer)



Mitwirkende: Johannes Klan (Gitarre, Piano, Gesang),
Erika Kohl & Anke Holzapfel (Gesang)
Texte: Birgit Scheffler

UNSERE GOTTESDIENSTE
IN DEN MONATEN DEZEMBER 2018 JANUAR, FEBRUAR 2019

Sankt Nicolai			
Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit KIGO (Kindergottesdienst)
2. Dezember	1. Advent	10.00 Uhr	KIGO
8. Dezember	zum 2. Advent	17.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
16. Dezember	3. Advent	17.00 Uhr	Bläsermusik im Kerzenschein
24. Dezember	Heilig Abend	15.30 Uhr	mit Bläsern
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst für die gesamte Gemeinde
31. Dezember	Silvester	16.00 Uhr	
1. Januar	Neujahr	16.00 Uhr	
6. Januar	Epiphania	10.00 Uhr	
13. Januar	1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	
20. Januar	2. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	
27. Januar	Letz. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	
3. Februar	5. So. v. d. Passionszeit	10.00 Uhr	
10. Februar	4. So. v. d. Passionszeit	10.00 Uhr	
17. Februar	Septuagesimae	10.00 Uhr	
24. Februar	Sexagesimae	10.00 Uhr	
3. März	Estomihi	10.00 Uhr	

Sankt Marien			
Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit KIGO (Kindergottesdienst)
24. Dezember	Heiliger Abend	17.00 Uhr	
		22.00 Uhr	musikalische Abendandacht (siehe Kalenderblatt)

UNSERE GOTTESDIENSTE
IN DEN MONATEN DEZEMBER 2018, JANUAR, FEBRUAR 2019

Ludorf			
Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit
24. Dezember	Heiliger Abend	14.00 Uhr	
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	gem. Gottesdienst in Röbel im geheizten Chorraum St. Nicolai

Minzow			
Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit
24. Dezember	Heiliger Abend	17.00 Uhr	mit Krippenspiel
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	gem. Gottesdienst in Röbel im geheizten Chorraum St. Nicolai

Bollewick			
Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit
24. Dezember	Heiliger Abend	14.00 Uhr	mit Krippenspiel
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	gem. Gottesdienst in Röbel im geheizten Chorraum St. Nicolai

AWO Töpferwall		
Datum	Uhrzeit	Besonderheit
22. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst

UNSERE GOTTESDIENSTE
IN DEN MONATEN DEZEMBER 2018, JANUAR, FEBRUAR 2019

Pflegeheim Tramnitz		
Datum	Uhrzeit	Besonderheit
11. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Kindern und Kantorei
8. Januar	10.00 Uhr	
5. Februar	10.00 Uhr	

Anmeldung für einen Besuch von Pastorin Wegner

Unsere Pastorin besucht Sie gern! Melden Sie sich doch einfach.

Name: 

Anschrift:

.....

Der Gemeindebrief ist jetzt unter:
<http://www.kirche-mv.de/Roebel.781.0.html>
eingestellt



Konzerte in unseren Kirchen

<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Ort</u>	<u>Konzert</u>	<u>Ausführende</u>
Samstag 08.12.18	17.00	Röbel St. Nicolai (Chorraum)	Texte und Musik zum Advent	Kantorei Röbel, Streichquartett der Kreismu- sikschule Waren, U. Nietz (Waren, Orgel)
Sonntag 16.12.18	17.00	Röbel St. Nicolai	Bläsermusik im Kerzenschein	Bläser aus den Posaunenhö- ren der Region
Freitag 21.12.18	19.00	Röbel St. Nicolai	Advents- und Weihnachtskonzert der 3 Röbbeler Chöre und des Posaunenchores	Gemischter Chor Röbel, Männerchor Röbel, Kantorei Röbel, Posaunenchor Röbel

Musikreise in schöne Kirchen Mecklenburg-Vorpommerns

Die Musikreise für das Jahr **2019** ist schon geplant!!! Am **15. Juni 2019** hält der Bus wieder in **Röbel** und fährt nach einem Konzert in unserer **Nicolaikirche Röbel** (10.00 Uhr) die Kirchen in **Sternberg** (14.00 Uhr Konzert) und **Lüssow** (17.00 Uhr Konzert) an. Interessierte merken sich diesen Termin bitte schon vor. Sie werden informiert, wenn die ca. 10 Karten für diesen Ganztagsausflug eingetroffen sind und verkauft werden können.

Anfängergruppe des Posaunenchores

Tim, Mattes, Oskar, Fin und Julius lernen seit einem Jahr Trompete und können in diesem Jahr schon viele weihnachtliche Auftritte mitgestalten. So sind die Schüler der 3. und 4. Klassen u.a. im Röbbeler „Haus des Gastes“ bei den Seniorenweihnachtsfeiern, in der Aula der Grundschule bei den Weihnachtsprogrammen der Schüler und zusammen mit den „Großen“ bei der 1. Bläsermusik im Kerzenschein in der Röbbeler Nicolaikirche zu hören.

1. Bläsermusik im Kerzenschein in der Nicolaikirche Röbel am 16.12.18, 17.00 Uhr

Im September konnten wir den **Posaunenwart Martin Huss** erleben, als er die ca. 70 Bläser der Region zum 125jährigen Jubiläum des Röbbeler Posaunenchores humorvoll leitete. Nun kommt er wieder mit einer großen Idee: In vielen Städten gibt es in der Vorweihnachtszeit „Bläsermusiken im Kerzenschein“ (in Greifswald schon zum 43. Mal!), bei denen bekannte volkstümliche Weihnachtslieder die Besucher erfreuen. Nun soll es diese Bläsermusik unter Leitung von Martin Huss auch in Röbel geben. Wir hoffen auf rege Beteiligung durch die Bläser und auf viele Besucher der „Premiere“!!!

Die Kirchenmusikseite



Aus der Arbeit der musikalischen Gruppen

- Kantorei** Proben: **dienstags** 19.00 - 21.00 Uhr
Gemeindezentrum Röbel, Str. d. Dt. Einheit 14
(an jedem 1. Dienstag eines Monats im Pfarrhaus Malchow)
- Auftritte: **08.12.18, 17.00 Uhr, Adventsmusik**
im geheizten Chorraum der Nicolaikirche Röbel
- 11.12.18, 10.00 Uhr, Diakonie-Pflegeheim**
Singen im Weihnachtsgottesdienst
- 21.12.18, 19.00 Uhr, Nicolaikirche Röbel**
Konzert der 3 Röbbeler Chöre und des Posaunenchores
- 22.12.18, 17.00 Uhr, Stadtkirche Malchow**
Weihnachtskonzert
- 26.12.18, 10.00 Uhr, Nicolaikirche Röbel**
Mitwirken beim Weihnachtsgottesdienst
- Bläser** Proben: **mittwochs** 18.15 - 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Röbel, Str. d. Dt. Einheit 14
- Auftritte: **16.12.18, 17.00 Uhr, Nicolaikirche Röbel**
Bläsermusik im Kerzenschein
- 21.12.18, 19.00 Uhr, Nicolaikirche Röbel**
Konzert der 3 Röbbeler Chöre und des Posaunenchores
- 22.12.18, 17.00 Uhr, Stadtkirche Malchow**
Weihnachtskonzert
- 24.12.18, 15.30 Uhr, Nicolaikirche Röbel,**
musikalische Gestaltung der Christvesper
- Bläser (Anfänger)**
Proben: **mittwochs** 14.45 - 15.30 Uhr
Gemeindezentrum Röbel, Str. d. Dt. Einheit 14

TelefonSeelsorge bittet um Mitarbeit

„Vielleicht ist gutes Zuhören eine größere Kunst als gutes Reden können“

Dieser Satz des Religionsphilosophen Bernhard Welte macht deutlich, worauf es in der TelefonSeelsorge vor allem ankommt. Sie ist ein ökumenisch getragener kirchlicher Dienst, an den sich Anrufende zu jeder Tages- und Nachtzeit wenden können. Damit erreichen wir, konfessionelle Schranken überwindend, viele Notleidende, die sonst kaum jemals mit Kirche in Berührung kommen würden.

Um den 24Stunden-Dienst an jedem Tag des Jahres aufrechterhalten zu können, benötigen wir Unterstützung von Menschen, die bereit sind, regelmäßig ihre Zeit zur Verfügung zu stellen, um anderen zuzuhören, womöglich ein gutes Wort zu sagen oder einfach nur miteinander eine schwere Situation auszuhalten.

Dem Dienst am Telefon geht eine umfassende Ausbildung voraus, so dass unsere Ehrenamtlichen gut gerüstet sind für ihre Arbeit. Im Januar 2019 beginnt wieder ein Ausbildungskurs für die TelefonSeelsorgestellen in Greifswald und Neubrandenburg.

Die Besonderheit der TelefonSeelsorge, mit fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen einen täglichen 24Stundendienst abzusichern, funktioniert nur in einer starken Gemeinschaft.

Ich bin gerne bereit, mit Interessenten persönlich zu sprechen, um nähere Informationen zu geben und Fragen zu beantworten. Ich freue mich auf Ihr Interesse.

Benno Gierlich

Kommissarischer Leiter der Ökumenischen TelefonSeelsorge Neubrandenburg

Postfach 102039

18003



The poster features a group of meerkats standing on their hind legs, looking in various directions. In the top right corner, there is a logo for 'TelefonSeelsorge' consisting of a stylized rainbow arch above the text. On the left side, a yellow speech bubble contains the text 'WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM'. At the bottom, a white banner with a black border contains the text 'Interesse? Schick eine Mail an: oeffentlichkeitsarbeit@telefonseelsorge.de'. A yellow bar at the very bottom of the poster contains the text 'Über 7.500 ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Dich.'

für ganz junge Leute

MORGEN KOMMT DER NIKOLAUS

Die Schuhe sind ganz schön verschmutzt.
Jetzt werden sie erstmal geputzt.
Sie werden blitzblank poliert,
dabei sind wir sehr konzentriert.
Dann stellen wir sie vor die Tür,
wer fragt da noch „Warum? Wofür?“
Der Nikolaus kommt diese Nacht,
und nur für ihn sind sie gedacht.
jetzt müsst ihr aber schlafen gehen,
das fällt schwer, ich kann's verstehn.
Leise kommt der Nikolaus
in der Nacht in unser Haus.
Er legt Nüsse in die Schuh
und Süßigkeiten noch dazu.
Am Morgen laufen wir zur Tür:
„War der Nikolaus schon hier?“

Wer war Nikolaus?

Nikolaus wurde um 270 in der Stadt Patara, einer kleinen Hafenstadt (heute in der Türkei), als Kind wohlhabender Eltern geboren. Er erbt das Vermögen seiner Eltern, doch er verschenkte es an Menschen, die es nötig brauchten. Er selbst wollte als Priester nichts für sich behalten.

Zum Bischof wurde er auf besondere Weise. Er reiste in die entfernte Hafenstadt Myra. Als er dort ankam, beschloss er, zunächst in die Kirche zu gehen, bevor er einiges andere erledigen musste. Als er die Kirche betrat, empfing ihn gewaltiger Jubel. Er wurde zum neuen Bischof von Myra ernannt. Lange Zeit hatte man nach einem neuen Bischof gesucht, sich aber auf niemanden einigen können. Deshalb fasste man den Entschluss, den ersten Priester, der die Kirche an jenem Morgen betreten sollte, zum neuen Bischof zu ernennen.

Nikolaus erfüllte sein Amt mit großer Würde. Er war gut zu den Menschen, schenkte den Armen, was sie zum Leben brauchten und setzte sich ein für alle, die in Not geraten waren. Er wurde von den Menschen in Myra sehr verehrt und allen anderen Bischöfen galt er als Vorbild.

Es gibt viele Legenden über Bischof Nikolaus. Eine erzählt z.B. davon, dass er Seeleute gerettet hat, die in ein furchtbares Unwetter geraten waren und mit ihrem Schiff unterzugehen drohten.

Als Nikolaus mit etwa 80 Jahren starb, trauerten die Menschen um ihn und erzählten fortan Geschichten aus seinem Leben weiter, um sich immer an ihn zu erinnern.



(zum Ausmalen)

für ganz junge Leute

Christenlehre-Kindertreff in unserer Gemeinde Schuljahr 2018/2019

Wir treffen uns wie im Vorjahr zu den üblichen Zeiten. Sollte der vorgeschlagene Termin nicht zu ermöglichen sein, dann rufen Sie mich bitte an oder schreiben mir eine e- Mail.

Die neuen Zeiten für die Christenlehre ab 20. August 2018:

montags **2. Klasse 15.00 – 16.00 Uhr**
 1. Klasse 16.10 – 17.00 Uhr

dienstags **6. Klasse 15.00 – 16.00 Uhr**
 4. Klasse 16.15 – 17.15 Uhr

mittwochs **Klasse 2-6 15.15 – 16.00 Uhr**

donnerstags **15.00 - 15.45 Uhr 3. Kl.**
 16.00 -17.00 Uhr 5./ 6. Kl.

Zur Christenlehre kann jedes Kind kommen. Dafür ist es nicht wichtig, ob Du getauft bist oder nicht. Auch ist es dafür nicht von Bedeutung, ob Deine Eltern einer Kirche angehören.

**Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst an jedem 1. und 3. Sonntag des Monats.
Wir treffen uns im Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr.**

Ich freue mich auf DICH!

Susanne Heinrich

Ich suche Helfer und Unterstützer für den Kindergottesdienst. Ihr Einsatz wird individuell abgestimmt und kann zwischen 1x im Jahr und 1x im Monat nach Ihrem Wunsch gelegt werden.

Bitte denken Sie mal darüber nach, ob Sie Lust und Freude daran haben, am Sonntag so etwa 20 – 30 Minuten während des Gottesdienstes die Kinder zu betreuen. Ich unterstütze Sie natürlich mit Ideen und Material.

Bitte melden Sie sich bei mir. Gerne erkläre ich Ihnen alles und beantworte Ihre Fragen.

Mailanschrift sowie Telefon siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

Herzlich grüßt Susanne Heinrich



nicht nur für junge Leute

Einladung zur „Skifreizeit für Jugendliche & Familien“

Liebe Jugendliche, liebe Familien,

in den Winterferien 2019 wird es für unsere Kirchengemeinde wieder eine „**Skifreizeit für Jugendliche, Familien und rüstige Großeltern**“ geben. Diese findet vom **2. – 9.2. 2019** statt. Eingeladen sind allein reisende Jugendliche ab 14 Jahren, Familien sowie rüstige Großeltern vorzugsweise mit Enkelkindern. Wir fahren in eine Hütte im Riesengebirge, von wo aus wird dann auf die verschiedensten Skipisten fahren oder auch anderes unternehmen können.



SANKT MARIEN
WAREN

Wir werden in altersgemischter Gruppe mit Kleinbussen unterwegs sein. Diese Mischung verleiht dem ganzen einen besonderen Reiz und wird sicher sehr bereichernd sein: gemeinsam Kochen und Essen, Spielen, Singen und Reden, Skifahren lernen, sich jenseits der im Alltag üblichen Rollen erleben – ich bin gespannt.

Diese Freizeit versteht sich nicht in erster Linie als ein Angebot für routinierte Skifasern. Im Gegenteil: Skikenntnisse oder Topsportlichkeit sind nicht vorausgesetzt! Bisher ist noch jeder nach etwas Anleitung den Berg hinunter gekommen, zugegebenermaßen sah das nicht immer ganz elegant aus, hat (vor allem den Zuschauern) aber dennoch viel Spaß gemacht. Vorausgesetzt wird lediglich die Freude, sich an frischer Winterluft zu bewegen und am Zusammensein in der Gruppe.

Die Kosten für die Freizeit betragen für Kinder (bis 12 Jahre) 120,00 €, für Jugendliche 150,00 € und für Erwachsene 180,00 €, da ich für sie keine Förderung erhalte. Wer kann, ist darüber hinaus herzlich um einen Bonusbeitrag nach eigenem Ermessen gebeten, um ggfs. finanzschwache Teilnehmer zu unterstützen. Im Teilnehmerbeitrag sind Fahrkosten, Verpflegung und Unterkunft enthalten. Nicht enthalten ist die Ausleihgebühr für die Ski (schätzungsweise 50,00 €), Skipass zur Benutzung der Lifte (ca. 70,00 € für 1 Woche) und ggfs. Skischule. Sollte das für jemanden zu teuer sein - bitte spricht mich an. Wir finden ganz sicher eine Möglichkeit.

Zur Anmeldung bitte den ausgefüllten Anmeldezettel an mich zurück schicken und pro Teilnehmer 100,00 € auf u.a. Konto anzahlen. Erst mit Zahlungseingang betrachte ich die Anmeldung als verbindlich. Bei Fragen spricht mich bitte an.

Und noch eine abschließende Bemerkung: Wer mitkommen möchte, sollte sich bewusst machen, dass es bei solchen Unternehmungen immer auch zu sportbedingten Verletzungen kommen kann, was wir aber nicht hoffen wollen. In diesem Fall wäre es gut, eine Auslandsreisekrankenversicherung bzw. Unfallversicherung zu haben. Wir wollen ja niemanden dort zurücklassen müssen.

Die Anmeldezettel erhalten Sie von der St. Marien-Gemeinde in Waren oder in unserem Büro in der Str. der Dt. Einheit 14.

Ihr Rolf Böttcher

Nicht nur für junge Leute

Liebe Interessenten der Norwegen Freizeit,

diesem Gemeindebrief liegt die Einladung für eine Freizeit in Norwegen bei. Sie ist an alle Gemeindeglieder gerichtet, ob Familien oder Alleinreisende, egal welchen Alters. Leider musste der abgedruckte Infoabend in Röbel wegen Krankheit ausfallen.

Nun gibt es einen neuen Termin in Röbel:

Wir treffen uns am 17. Januar von 18.00 – ca.19.00 Uhr im Gemeindezentrum in Röbel.

Kommen Sie vorbei und hören und schauen Sie, wie Sie diesen Sommer in Norwegen genießen können.

Da Sie sicher schon fleißig bei der Urlaubsplanung für 2019 sind, mag der Termin im Januar eventuell etwas spät liegen, um sich für die Reise zu entscheiden.

Rufen Sie mich doch einfach an (Die Telefonnummer finden sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Ich erzähle Ihnen gerne und beantworte Ihnen Ihre Fragen ausführlich auch am Telefon.

Ich würde mich sehr freuen Sie in Dalhaugen / Norwegen begrüßen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.



AKTION STERNSINGEN 2019

Liebe Leser

Am 12. Januar 2019 ist es wieder soweit. Die Sternsinger werden unterwegs sein, um Spenden zu sammeln und den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen.

2019 soll das Geld vor allem Kindern mit Behinderungen in Peru helfen. Die Aktion steht unter dem Motto : „ Wir gehören zusammen! „

**Im Namen der Gruppenleiter
Kerstin**

Strüber



Liebe Leser,

seit etwa 22 Jahren bin ich Redakteur unseres Gemeindebriefes. Nun ist es an der Zeit, dass ich den Staffelpstab in andere Hände abgebe. Unsere Kirchenälteste, Frau Strüber, die Ihnen schon durch mehrere Andachten und sonstige Beiträge aufgefallen sein sollte, unterstützt mich schon bei diesem Brief und wird es dann in Zukunft ganz übernehmen. Ich danke Frau Stüber an dieser Stelle für ihre Hilfsbereitschaft und wünsche ihr alles Gute und Gottes Segen für diese Tätigkeit.



Wir sind eingeladen...

...uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat. Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: Kommt, alles ist bereit!

Im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24) wird immer wieder und immer neu eingeladen: Da gab es offen bar schon vor Beginn der Geschichte eine „Save the Date“-Einladung. Aber als der Diener loszieht, um den Gästen zu sagen „Kommt, alles ist bereit“, haben sie etwas Besseres und Einträglicheres vor. Dann beginnt eine ganz neue Einladungsrunde: Nun werden alle angesprochen, und gerade die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Lahme und Blinde. Aber selbst nach dieser dritten Einladung heißt es: Es ist noch Platz! In Europa (bei uns und in Slowenien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme. Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen.

Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen.

Machen Sie mit! Ökumenisch. Weltweit. Für Frauen.

Ihre Dr. Irene Tokarski Geschäftsführerin
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Die Zusammenkunft zum Weltgebetstag für Frauen findet in unserer Gemeinde am 1. März um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Str. d. Dt. Einheit statt.

Nuss-Hefekranz "Poticza"

Arbeitszeit: ca. 30 Min.

Ruhezeit: ca. 2 Std., ca. 45 min bei 180°C (Ober-Unterhitze)

Zutaten für den Teig: 500 g Mehl, 80 g Zucker, 40 g Butter, 30 g Hefe, 220 ml Milch (lauwarm), 2 Eier, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, Zitronenschale, 100 g Puderzucker, 2 TL Zitronensaft
Zutaten für die Füllung: 500 g gemahlene Nüsse, 100 g Zucker, 50 g Butter, 350 ml Milch, 150 g Semmelbrösel, 1 TL Zimt, 2 EL Rum, 1 Pck. Vanillezucker
Zubereitung: 5-6 EL des gesiebten Mehls mit der Hefe, der lauwarmen Milch und einer Prise Zucker verquirlen und den Vorteig 20-30 Minuten an einem warmen Ort stehen lassen. In der Zwischenzeit für die Füllung Milch, Zucker, Butter erwärmen und auflösen. Die gemahlene Nüsse, Semmelbrösel, Zimt und den Rum hinzugeben und gut verrühren und abkühlen lassen. Für den Teig das restliche Mehl, Butter, Eier, Zucker, Salz und die abgeriebene Zitronenschale zum Vorteig geben und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Zugedeckt nochmals mindestens 30 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen.

Wenn der Teig deutlich aufgegangen ist, nochmals durchkneten und dann zu einem Rechteck ausrollen. Die Füllung auf den Teig streichen, aufrollen, die Ränder mit Eigelb bestreichen und 3 Stränge zu einem Zopf flechten. Den Puderzucker mit dem Zitronensaft vermengen und den Guss auf den abgekühlten Zopf verteilen.